

NACHRICHTEN

**Starker Auftritt von Thomas Pfyl**

**BEHINDERTENSPO** pd. Der Schwyzer **Thomas Pfyl** holte bei den Weltcup-Rennen in St. Moritz zweimal Platz 2 im Slalom und beendete auch den Riesenslalom auf diesem Rang. Ebenfalls Rang 2 belegt Pfyl im Gesamtweltcup.

**Ehrenmitglieder gewählt**

**SCHWINGEN** pd. An der Delegiertenversammlung des Innerschweizerischen Schwingerverbandes in Seedorf erhielt Alpnach den Zuschlag, 2017 das Teilverbandsfest auszutragen. Neue Ehrenmitglieder sind **Sepp Bergmann** (Ingenbühl), **Maurus Adam** (Hergiswil), **Bruno Nötzli** (Pfäffikon SZ) und **Daniel Corvi** (Bäch).

**GP Migros: Jetzt anmelden**

**SKI ALPIN** pd. Am Samstag, 21. Februar, wird auf dem Stoos zum 9. Ausscheidungsrennen gestartet. An insgesamt 13 Ausscheidungen besteht die Möglichkeit, sich für den Final in Les Crosets vom 28. März zu qualifizieren.

**Anmeldungen:** bis morgen Mittwoch unter [www.gp-migros.ch](http://www.gp-migros.ch)

**Luzern kämpft um NLA-Aufstieg**

**FUTSAL** ab. Es ging um viel für den Futsal Club Luzern vor der letzten Partie der NLB gegen den Absteiger Friends United: Ein Sieg würde für die Luzerner die erstmalige Teilnahme an den Aufstiegs-Playoffs für die NLA bedeuten. Umso besser, fand die entscheidende Finalissima zu Hause in der Maihofhalle statt. Die Tribüne war voll, die Stimmung gut, alles bereit für das alles entscheidende Spiel.

Die Luzerner, noch ohne Niederlage in dieser Saison, begannen mit der Selbstverständlichkeit des Tabellenleaders. Schon in der dritten Minute traf Jan Miotti per Volley zum 1:0. Die Luzerner organisierten sich gut in der Defensive und erarbeiteten sich gegen schwerfällige Gegner immer mehr Chancen. Torhüter Roman Hodel musste nur einmal sehenswert

**Die Suche nach dem Aufsteiger**

**HANDBALL** Borba Luzern schlägt Malters im 2.-Liga-Spitzenkampf hauchdünn mit 25:24. Regionalmeister werden wollen beide, aufsteigen wohl eher nicht.

STEPHAN SANTSCHI  
[stephan.santschi@luzernerzeitung.ch](mailto:stephan.santschi@luzernerzeitung.ch)

Für alle Beteiligten wirkte es wie ein Déjà-vu. Borba behielt im Duell mit Malters am Samstag in der Luzerner Maihofhalle knapp das bessere Ende für sich. Wie schon zehn Tage zuvor, als sich die beiden Teams an selber Stelle anlässlich des regionalen Cup-Viertelfinals massen und Borba mit 21:20 gewann. Viel fehlte nicht, und Malters hätte in der Revanche wenigstens ein

Remis ergattert. Doch Marc Häcki traf 38 Sekunden vor Schluss zum 25:24 für Borba und sicherte seinen Farben damit den Sieg und die Tabellenführung in der 2. Liga. «Eigentlich hätte es nicht mehr so eng werden müssen», sagte Borbas Trainer Daniel Heimann – und atmete durch.

**Malters zeigt starke Moral**

In der Tat sah es zunächst nicht nach einer hart umkämpften und spannenden Partie aus. Borba dominierte die erste

Halbzeit, führte früh mit fünf Toren Differenz (7:2) und bewahrte bis zur Pause einen komfortablen Vorsprung (15:11). Die 5:1-Abwehr von Malters ge-

**«Eigentlich hätte es nicht mehr so eng werden müssen.»**

DANIEL HEIMANN,  
BORBA-TRAINER

währte den gegnerischen Angreifern grosszügig Freiräume. Borba verteidigte derweil gut, verwertete seine Gegenstösse effizient, verfügte über die grössere Durchschlagskraft, mehr Passgenauigkeit und ein harmonisierendes Kollektiv.

Nach dem Seitenwechsel blieb von dieser Stilsicherheit aber nicht mehr viel übrig. Malters, das nun viel aggressiver zu Werke ging und sich mehr zutraute, arbeitete sich Tor um Tor heran und glich das Geschehen in der 58. Minute wieder aus (23:23). «Unser Rückzugsverhalten war katastrophal», ärgerte sich Heimann. In den letzten Minuten hätte die Partie auf beide Seiten kippen können. «Dumm gelaufen. Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen. Mit der Art und Weise, wie wir uns zurückgekämpft haben, bin ich aber extrem zufrieden», resümierte Malters-Trainer Adrian Minnig.

**Wer will aufsteigen?**

Vier Runden vor Schluss ist der erste Rang in der 2. Liga hart umkämpft. Sowohl Leader Borba als auch das vier Punkte zurückliegende Malters streben den Regionalmeistertitel an, sind aber zurückhaltend, was einen Aufstieg in die 1. Liga betrifft. «Wir haben einige Spieler in der Mannschaft, die in der 2. Liga spielen, weil sie etwas weniger Aufwand betreiben wollen. Im Moment sind wir uns noch nicht schlüssig, ob wir aufsteigen würden», sagt Borbas Heimann. In Malters überwiegt sogar die Skepsis. «Die Tendenz ginge Richtung Verzicht», sagt Minnig. Das personelle Potenzial sei nicht vorhanden, um in der 1. Liga zu bestehen.

Sinn machen könnte der Aufstieg derweil für die SG Pilatus. Die zweite Aktivmannschaft der Nachwuchsorganisation von Kriens, Borba und Horw macht derzeit den stabilsten Eindruck in der 2. Liga – im neuen Jahr hat sie alle vier Spiele gewonnen. Aktuell auf Platz zwei stehend, beträgt der Rückstand auf Borba nur einen Punkt. Ist die 1. Liga für dieses Team ein Thema? «Ja, aber nur, wenn die 1. Mannschaft in die NLB aufsteigt», sagt Roger Felder, der Geschäftsführer der SG Pilatus. «Nächstes Jahr kommen einige Spieler aus der U-19-Elite-Equipe raus. Ihnen eine Plattform in der 1. Liga zu bieten, wäre eine gute Sache.» Das aktuelle 1.-Liga-Team der SG Pilatus steht derzeit an der Spitze der Gruppe 2 und befindet sich damit auf NLB-Aufstiegsrundenkurs. Möglich wäre theoretisch am Ende auch, dass alle in der 2. Liga bleiben – das Reglement fordert nämlich keinen fixen Aufsteiger.

**HANDBALL, 2. LIGA**

**Männer:** Borba Luzern - Malters 25:24. Willisau - Emmen 22:26. SG Pilatus - SG Seetal 29:22. **Rangliste:** 1. Borba Luzern 14/20. 2. SG Pilatus 14/19. 3. Malters 14/16. 4. Dagmersellen 13/15. 5. Willisau 14/15. 6. Kriens 12/12. 7. Muotathal 13/12. 8. Emmen 13/11. 9. SG Seetal 14/8. 10. Stans 13/6.

**HINWEIS**

Mehr Handball-Resultate auf Seite 32.



Spektakulärer Wurf von Borbas Raphael Markzoll: Zum zweiten Mal in zehn Tagen können die Luzerner Malters besiegen.

Bild Roger Grütter